

Wärme:

Heizungsabsenkung

Energie
Eidkollektoren

Aus Koppelung
Prozess Wärme Klima
→ Mittelauwuddung
Städt. Klimaschutzfond

Erhöhung
Vorlauftemperatur
Kältemaschine

Strom:

Modernere
Beleuchtung
(Ersatzinvestition)

Anschaffung energie-
effizienter EDV-
Geräte

Kühltemperatur
in den Serverräume
abgesenkt (22° → 24°)

Verbraucher
zeitweise vom Netz
nehmen (Zütschaltung)

Beleuchtung (neu)
Fadybereich Priorität

Erweiterung
Zählerstruktur
→ gezieltere Steuerung

Wasser/Abwasser:

Wasserspende
Anpassung

ECOfit KARLSRUHE 2013 | 2014

Mehr Klimaschutz und Kosteneffizienz
durch Umweltmanagement



STADTGEBURTSTAG
KARLSRUHE 2015



ECOfit 2014



Karlsruhe

IMPRESSUM

Herausgegeben von:

Stadt Karlsruhe, Umwelt- und Arbeitsschutz
Markgrafenstraße 14
76131 Karlsruhe
Telefon: 0721 133-3101
E-Mail: umwelt-arbeitsschutz@karlsruhe.de

Redaktion

Anna Geiger, Arqum GmbH
Daniel Hogenmüller, Stadt Karlsruhe, Umwelt- und Arbeitsschutz

Die Broschüre wurde unter Verwendung von Textbeiträgen und mit freundlicher Genehmigung der beteiligten Unternehmen und Einrichtungen sowie der Projektpartner zusammengestellt.

Layout

Zimmermann, Stadt Karlsruhe, Presse- und Informationsamt

Bildnachweise

Arqum GmbH (Titelseite, S. 15); pixelio.de, Joujou (S. 2 bis 5); Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg (S. 4); Stadt Karlsruhe, Roland Fränkle (S. 5, 8); Stadt Karlsruhe, Monika Müller-Gmelin (S. 6); istock (S. 8); pixelio.de, Marko Greitschus (S. 12, 14); Stadt Karlsruhe, Umwelt- und Arbeitsschutz (S. 13); Arthen Kommunikation GmbH (S. 16); Carl Roth GmbH & Co. KG (S. 18); Fächerbad Karlsruhe GmbH (S. 20); Sparkasse Karlsruhe Ettlingen (S. 22); Stadt Karlsruhe, Friedhofs- und Bestattungsamt (S. 24); Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH (S. 26)

Stand: August 2014

Projektpartner:



Gefördert und begleitet durch:



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

INHALT

| | |
|--|----|
| Vorwort Umweltminister Franz Untersteller..... | 4 |
| Vorwort Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup..... | 5 |
| ECOfit im Überblick..... | 6 |
| Vorstellung der Kooperationspartner | 9 |
| Projektergebnisse | 12 |
| Projektteilnehmer im Portrait..... | 16 |
| ▪ Arthen Kommunikation GmbH | 16 |
| ▪ Carl Roth GmbH & Co. KG | 18 |
| ▪ Fächerbad Karlsruhe GmbH | 20 |
| ▪ Sparkasse Karlsruhe Ettlingen | 22 |
| ▪ Stadt Karlsruhe, Friedhofs- und Bestattungsamt | 24 |
| ▪ Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH | 26 |

VORWORT

Klimawandel, Energiewende und die Verknappung der Rohstoffe haben zur Folge, dass sich Unternehmen und andere Organisationen mehr und mehr mit Themen des betrieblichen Umweltschutzes und des nachhaltigen Wirtschaftens befassen. Organisationen, die zukunftsgerichtet denken, verwenden umweltschonende Technologien und Einsatzstoffe und setzen auf einen effizienten Umgang mit Energie und Material. Um dies mit einer innerbetrieblichen Struktur abzusichern, werden Verantwortlichkeiten festgelegt und Abläufe geregelt, kurz: sie betreiben Umweltmanagement.



Das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg hat im Jahre 2005 das Förderprogramm ECOfit aufgelegt, um Unternehmen und anderen Organisationen den Einstieg in den betrieblichen Umweltschutz zu erleichtern. Durch das Förderprogramm sollen sie zu Maßnahmen im Umweltschutz ermutigt werden, die nicht nur auf die Einhaltung der Umweltvorschriften abzielen, sondern auch – durch effiziente Energie- und Materialverwendung – zu Kosteneinsparungen führen. Der pragmatische und anwendungsorientierte Ansatz von ECOfit soll Schritt für Schritt zur dauerhaften Verankerung eines systematischen Umweltmanagements führen. Mittlerweile haben bereits mehr als 280 Betriebe erfolgreich an einem ECOfit-Projekt teilgenommen.

Im Rahmen einer Workshop-Reihe werden die Unternehmen in allen umweltrelevanten Themengebieten geschult. Schwerpunkte bilden beispielsweise die Durchführung von Energieanalysen oder die Ausarbeitung von Abfallkonzepten. Während der Termine vor Ort werden Optimierungspotenziale aufgedeckt und konkrete Verbesserungsmaßnahmen ausgearbeitet. Ein wichtiges Ziel ist es, den rechtssicheren Betrieb zu erlangen und aufrechtzuerhalten.

ECOfit betrachten wir als Einstieg in den betrieblichen Umweltschutz. Umweltschutz mit System im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung lässt sich mit Hilfe eines Umweltmanagementsystems nach EMAS oder DIN ISO 14001 betreiben. Das Land bietet dabei mit dem Förderprogramm „Umweltmanagement im Konvoi“ Unterstützung an.

Ich freue mich, dass die Stadt Karlsruhe nunmehr bereits zum dritten Mal die Trägerschaft für ein ECOfit-Projekt übernommen hat. Durch ihr vorbildliches Handeln zeigen alle teilnehmenden Betriebe, dass sie sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst sind und einen regionalen Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung leisten. Alle Unternehmen und Einrichtungen, die sich in dem ECOfit-Projekt der Stadt Karlsruhe engagiert haben, beglückwünsche ich zu ihrer erfolgreichen Teilnahme und wünsche ihnen für die Zukunft viel Erfolg bei der Anwendung der neugewonnenen Erkenntnisse. Ganz besonders danke ich der Stadt Karlsruhe, der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe sowie den Stadtwerken Karlsruhe und der Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur für ihr großes Engagement bei der Initiierung und Unterstützung des Projektes.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'F. Untersteller'. The signature is written in a cursive style and is contained within a light-colored rectangular box.

Franz Untersteller MdL

Minister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft des Landes Baden-Württemberg

VORWORT

Energieeffizienz und Ressourcenschonung gehören mittlerweile zu den Eckpunkten einer zukunftsfähigen, umweltorientierten Unternehmensführung. Investitionen in diesem Bereich rechnen sich meist schon nach kurzer Zeit und stärken die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe. Oftmals sind es ganz einfache und wenig kostenintensive Maßnahmen, mit denen sich Rohstoffverbrauch oder CO₂-Emissionen spürbar senken lassen.

Die Stadt Karlsruhe hat sich mit ihrem Klimaschutzkonzept das Ziel gesetzt, Unternehmen auf diesem Weg zu unterstützen. Das Landesförderprogramm ECOfit zum betrieblichen Umweltschutz bietet dafür eine ausgezeichnete Plattform. Es verbindet Umweltschutz mit ökonomischer Vernunft und hilft Kosten zu senken. Wir haben uns daher entschlossen, das Programm auch in Karlsruhe anzubieten und können jetzt bereits auf die dritte Projektrunde zurückblicken.



Insgesamt haben sich sechs Unternehmen und Institutionen – darunter auch städtische Einrichtungen – an dem Projekt „ECOfit Karlsruhe 2013/2014“ beteiligt. In den zurückliegenden Monaten haben sie ihre betrieblichen Abläufe unter die „ökologische Lupe“ genommen, Umweltmanagementstrukturen optimiert und gezielte Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt. Mit der Auszeichnung als ECOfit-Betrieb wird der erfolgreiche Abschluss dieser Bemühungen unter Beweis gestellt.

Die Betriebe und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beglückwünsche ich zu ihrer erfolgreichen Teilnahme. Ich würde mich freuen, wenn ihr Engagement auch andere Firmen dazu anspornt, sich an ECOfit zu beteiligen, und wir in den nächsten Jahren weitere Projektrunden durchführen können. Die hohe Zufriedenheit bei allen Beteiligten zeigt uns jedenfalls, dass das Konzept aus gemeinsamen, themenspezifischen Workshops und individueller Beratung genau die richtige Mischung bietet.

Bedanken möchte ich mich sehr herzlich beim Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg für die finanzielle Förderung sowie bei allen Projektpartnern für die tatkräftige Unterstützung.

Dr. Frank Mentrup
Oberbürgermeister



ECOfit IM ÜBERBLICK

Nachhaltiges Wirtschaften ist heute ein zentraler Wettbewerbsfaktor. Kaum ein Unternehmen kann es sich noch leisten, ökologische und soziale Fragen in der Unternehmenspolitik auszuklammern. Dabei geht es nicht nur darum, Nachhaltigkeit als allgemeingültigen Grundsatz in die Unternehmensstrategie aufzunehmen. Immer mehr Unternehmen begreifen Nachhaltigkeit als Motor für Innovationen und als Chance, um sich den Herausforderungen der Globalisierung und des Strukturwandels zu stellen.

Viele Untersuchungen zeigen, dass nachhaltig wirtschaftende Unternehmen erfolgreicher am Markt agieren als herkömmlich orientierte. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen können von einer konsequenten Vermeidung von Abfall, Abwasser und Abluft sowie von der Verringerung des Energieverbrauchs profitieren. Um Unternehmen den Einstieg in den betrieblichen Umweltschutz zu erleichtern, wurde vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg das Förderprogramm ECOfit ins Leben gerufen.

WAS IST ECOfit?

ECOfit ist ein Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg, das den Umwelt- und Klimaschutz stärken soll. Das Förderprogramm basiert auf dem Heidelberger Umweltmanagementprojekt „Nachhaltiges Wirtschaften“ und wird durch das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg unterstützt. Als Projektträger können Organisationen der Wirtschaft (zum Beispiel Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Innungen) sowie öffentlich-rechtliche Körperschaften (Kommunen und Landkreise) auftreten.

ZIELE DES FÖRDERPROGRAMMS

Durch das Förderprogramm sollen Unternehmen zu Maßnahmen im betrieblichen Umweltschutz ermutigt werden, die nicht nur auf die Einhaltung der einschlägigen Umweltvorschriften abzielen, sondern auch zu Kosteneinsparungen führen. Die Senkung des Energieverbrauchs und die Ressourcenschonung stehen dabei im Mittelpunkt. Damit verbindet ECOfit ökologischen Nutzen und ökonomischem Gewinn.

Im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung der Umwelleistung schafft das Programm wichtige Grundlagen, um zu einem späteren Zeitpunkt mit wenig Mehraufwand ein vollständiges Umweltmanagementsystem nach dem europäischen EMAS-Standard oder der internationalen Norm DIN EN ISO 14001 aufzubauen.

UMSETZUNG UND PROJEKTSCHRITTE

Über ein Jahr hinweg schult eine Beratungsgesellschaft die teilnehmenden Unternehmen im Rahmen von Workshops in allen umweltrelevanten Bereichen. Zu den jeweiligen Schwerpunktthemen werden zusätzlich externe Fachreferenten eingebunden, die über die aktuelle Praxis und neue, innovative Technologien berichten. Die Workshops finden abwechselnd bei den beteiligten Unternehmen statt, so dass ein konkreter Erfahrungsaustausch stattfindet.

Die parallel zu den Workshops durchgeführte Beratung vor Ort bildet das Kernstück des Projekts. Die Beraterinnen und Berater zeigen den Unternehmen dabei individuell auf, in welchen Bereichen Ansätze für Verbesserungen hinsichtlich Rechtssicherheit, Kostensenkung und Umweltentlastung bestehen. Diese Ansätze werden in einem Maßnahmenprogramm festgehalten und im Laufe des Projekts nach Möglichkeit umgesetzt.



Abb. 1: Was wird bei ECOfit gemacht?

PROJEKTABSCHLUSS

Am Ende des Projekts steht die Auszeichnung zum ECOfit-Betrieb. Da die Anforderungen der ECOfit-Richtlinie des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg eingehalten werden müssen, garantiert diese Auszeichnung einen qualitativ hohen Standard. Neben der Sicherstellung der umweltrechtlichen Anforderungen müssen die Unternehmen unter anderem ein qualifiziertes Maßnahmenprogramm erstellen. Die Einhaltung der erforderlichen Kriterien prüft eine unabhängige Kommission.



Auftakttreffen für die dritte Projektrunde mit Bürgermeister Klaus Stapf am 7. Oktober 2013 im Karlsruher Rathaus

ECOfit IN KARLSRUHE

Unter der Trägerschaft des städtischen Umwelt- und Arbeitsschutzes wird das ECOfit-Förderprogramm seit 2009 auch in Karlsruhe angeboten. Kooperationspartner sind – neben dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg – die Industrie- und Handelskammer Karlsruhe und die Stadtwerke Karlsruhe. Für die inhaltliche und organisatorische Umsetzung des Projekts ist die Beratungsgesellschaft Arqum in Zusammenarbeit mit der KEK Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur verantwortlich.

An den ersten beiden Projekttrunden 2009/2010 und 2011/2012 beteiligten sich insgesamt zwölf Unternehmen und Einrichtungen. Im Ergebnis können diese durch die umgesetzten Maßnahmen rund 220.000 Euro und 575 Tonnen CO₂ pro Jahr einsparen. Die Resultate sind in zwei Abschlussbroschüren ausführlicher dokumentiert.

An der im Oktober 2013 gestarteten dritten ECOfit-Projekttrunde haben folgende sechs Betriebe teilgenommen und die Anforderungen des ECOfit-Programms erfolgreich gemeistert:

- Arthen Kommunikation GmbH
- Carl Roth GmbH & Co. KG
- Fächerbad Karlsruhe GmbH
- Sparkasse Karlsruhe Ettlingen
- Stadt Karlsruhe | Friedhofs- und Bestattungsamt
- Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH

Das Projekt endet mit der offiziellen Abschlussveranstaltung und der Überreichung der Urkunden am 16. September 2014. Impressionen der Veranstaltung stehen im Internet unter www.karlsruhe.de/b3/natur_und_umwelt/klimaschutz/Klimaprojekte/ecofit zur Verfügung. Weitere Projekttrunden sind geplant.



Die ausgezeichneten Unternehmen der zweiten Projekttrunde 2011/2012 bei der Abschlussveranstaltung mit Bürgermeister Klaus Stapf und Ministerialdirektor Helmfried Meinel im Haus Solms.



Hoher Besuch beim Abschluss der zweiten Runde im Juli 2012: Umweltminister Franz Untersteller gratulierte den erfolgreichen Unternehmen persönlich (hier im Bild mit Kunststoffwerk Kutterer GmbH & Co. KG).



Die ausgezeichneten Unternehmen der ersten Projekttrunde 2009/2010 bei der Abschlussveranstaltung mit Bürgermeister Klaus Stapf und Ministerialdirigent Martin Eggstein im Karlsruher Rathaus.



VORSTELLUNG DER KOOPERATIONSPARTNER



Stadt Karlsruhe, Umwelt- und Arbeitsschutz
Markgrafenstraße 14
76131 Karlsruhe

Ansprechpartner:
Daniel Hogenmüller
Telefon: 0721 133-3104
E-Mail: umwelt-arbeitsschutz@karlsruhe.de
Internet: www.karlsruhe.de/umwelt

Die Aufgaben des Umwelt- und Arbeitsschutzes konzentrieren sich auf die Fachbereiche Abfall, Altlasten, Bodenschutz und Schadensfälle, Gewerbeaufsicht, Wasserwirtschaft, Ökologie und Naturschutz sowie Öffentlichkeitsarbeit, Gesundheitsvorsorge und Umweltpädagogik. Mit unserer Arbeit tragen wir zum Schutz von Luft, Wasser, Boden und anderen natürlichen Ressourcen bei – und damit zur Erhaltung der Lebensgrundlage von uns allen. Themen wie der nachhaltige Umgang mit Ressourcen oder ein umweltbewusstes Alltagsverhalten sind dabei seit jeher feste Bestandteile unseres Leistungsspektrums. Als zentrale Zukunftsaufgabe hat zudem der Klimaschutz in den letzten Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen.

Das im Dezember 2009 unter Federführung des Umwelt- und Arbeitsschutzes erarbeitete Klimaschutzkonzept stellt eine Richtschnur für die kommunalen Klimaschutzaktivitäten in Karlsruhe dar. Besonders wichtig bei der Umsetzung ist die Einbindung zentraler Akteure in der Stadt. Mehrere Maßnahmen haben deshalb eine verstärkte Einbindung von Industrie, Gewerbe und Handwerk zum Ziel. Dies ist mit den ECOfit-Projekten zum betrieblichen Umweltmanagement in besonderer Weise möglich, die der Umwelt- und Arbeitsschutz als Projektträger initiiert und durchführt.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

**Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft
Baden-Württemberg**
Kernerplatz 9
70182 Stuttgart

Ansprechpartner:
Roland Schestag
Referat 21 – Grundsatzfragen der Umweltpolitik,
Nachhaltigkeit, nachhaltiges Wirtschaften
Telefon: 0711 126-2652
E-Mail: roland.schestag@um.bwl.de
Internet: www.um.baden-wuerttemberg.de

Durch Umweltschutz leisten Organisationen einen wichtigen Beitrag zur Umweltentlastung, zur Bewahrung unserer Lebensgrundlagen und zur eigenen Zukunftssicherung. Der effiziente Umgang mit Material und Energie hat sich zu einem wichtigen Wettbewerbsfaktor entwickelt. Dem Umweltmanagement kommt dabei eine Schlüsselrolle zu, da durch strukturiertes Vorgehen und Festlegen von Verantwortlichkeiten Umweltentlastungs- und Effizienzpotenziale systematisch aufgedeckt werden können.

Das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg unterstützt Unternehmen und andere Organisationen im Land beim Einstieg in den Umweltschutz durch das Förderprogramm ECOfit. Sie erhalten Hilfestellung wie sie ihren Material-, Energie- und Wasserverbrauch sowie das Abfallaufkommen senken und dadurch Kosten einsparen können. Das Umweltrecht ist ein sehr komplexes Thema, insbesondere für kleine Organisationen. In den Workshops wird über Umweltrecht informiert und Rechtsfragen behandelt mit dem Ziel Rechtssicherheit in den Organisationen zu erlangen und aufrecht zu erhalten. ECOfit leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung und zum Umweltschutz in Baden-Württemberg.

VORSTELLUNG DER KOOPERATIONSPARTNER



Industrie- und Handelskammer Karlsruhe

Lammstraße 13 – 17
76133 Karlsruhe

Ansprechpartnerin:

Sakina Wagner, Referentin Umwelt

Telefon: 0721 174-174

E-Mail: sakina.wagner@karlsruhe.ihk.de

Internet: www.karlsruhe.ihk.de

Die Industrie- und Handelskammer Karlsruhe vertritt die Interessen der gewerblichen Wirtschaft aus Industrie, Handel und Dienstleistung in ihrem Kammerbezirk. Zugleich ist die IHK Partner, Ratgeber und Informations-Drehscheibe für ihre Betriebe und nimmt zahlreiche ihr vom Gesetzgeber übertragene hoheitliche Aufgaben wahr.

Der betriebliche Umweltschutz ist für die Unternehmen von großer Bedeutung: In der täglichen Betriebspraxis nehmen umweltrechtliche Vorgaben und deren praktische Umsetzung eine immer wichtigere Stellung ein. Zugleich bietet der betriebliche Umweltschutz den Unternehmen aber auch die Möglichkeit, anhand der Wertschöpfungskette Einsparpotenziale (zum Beispiel bei Energie) zu erkennen und zu realisieren. Durch das effektive Management der Umweltressourcen kann sowohl ein positiver Beitrag zur Umweltbilanz als auch ein langfristiger finanzieller Vorteil im Betrieb erzielt werden.

Die IHK unterstützt ECOfit Karlsruhe und bewirbt dieses mit, da es den kleinen und mittelständischen Unternehmen eine praktische Hilfestellung bei der Umsetzung von umweltrechtlichen Vorgaben gibt und konkrete, auf den Betrieb bezogene Wege aufzeigt, die Umwelt- und Energieressourcen effizient zu managen.



KEK Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur

Hebelstraße 15
76133 Karlsruhe

Ansprechpartner:

Dirk Vogeley, Geschäftsführer

Telefon: 0721 48088-0

E-Mail: vogeley@kek-karlsruhe.de

Internet: www.kek-karlsruhe.de

Nur durch einen bewussten, nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen können wir das Klima schützen und unsere natürlichen Lebensgrundlagen sichern. Dazu kann jeder Einzelne hier und jetzt einen Beitrag leisten. Die KEK setzt Maßstäbe im kommunalen Klimaschutz, um ein CO₂-neutrales Karlsruhe zu schaffen. Dabei sind uns die effiziente Nutzung von Energie und der verstärkte Einsatz erneuerbarer Energiequellen gleichermaßen wichtig: Beides bringt einen Gewinn für Klima, Wirtschaft und Gesellschaft.

Wir sind ein ideenreiches Kompetenzzentrum und gehen neue Wege, um dem Klimaschutz in Karlsruhe zusätzliche Impulse zu geben. Wir begeistern Karlsruher Unternehmen und Organisationen dafür, Wirtschaftlichkeit mit Klimaschutz zu verbinden. Partnern bieten wir ein wirkungsvolles Innovationsnetzwerk. Das sind unser Anspruch und unsere Motivation.

Im Rahmen des ECOfit-Kooperationsnetzwerks unterstützt die KEK die begleitenden Fachworkshops und die Kommissionsprüfung.

VORSTELLUNG DER KOOPERATIONSPARTNER



Stadtwerke Karlsruhe GmbH

Daxlander Straße 72
76185 Karlsruhe

Ansprechpartner:

Markus Schleyer, Leiter Stabsstelle Umweltschutz
Telefon: 0721 599-1070
E-Mail: markus.schleyer@stadtwerke-karlsruhe.de
Internet: www.stadtwerke-karlsruhe.de

Die Stadtwerke Karlsruhe stellen als regionales Versorgungsunternehmen die Energie- und Wasserversorgung der Karlsruher Bürgerinnen und Bürger sowie einiger Umlandgemeinden mit den Produkten Strom, Erdgas, Fernwärme und Trinkwasser sicher. Zusätzlich bieten die Stadtwerke Dienstleistungen im Bereich Betriebsführungen, Wärme- und Kälteservice, Contracting sowie Beratungsdienstleistungen im Energie-, Arbeitsschutz- und Umweltbereich an.

Bereits 1995 haben die Stadtwerke Karlsruhe erfolgreich ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der heutigen EMAS-Verordnung eingeführt. 2013 kam die Zertifizierung eines Energiemanagementsystems nach der DIN EN ISO 50001 hinzu. Mit über 300 Maßnahmen und Projekten in den vergangenen Jahren haben die Stadtwerke damit einen wesentlichen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz in Karlsruhe geleistet. Dokumentiert werden die aktuellen Umweltzahlen und -maßnahmen in der jährlich erscheinenden Umwelterklärung. Für ihr langjähriges Engagement wurden die Stadtwerke Karlsruhe 2010 mit dem Umweltpreis Baden-Württemberg ausgezeichnet sowie in die Gruppe der Klimaschutzunternehmen – die Klimaschutz- und Energieeffizienzgruppe der Deutschen Wirtschaft e. V. aufgenommen.

Als Kooperationspartner unterstützten die Stadtwerke Karlsruhe die dritte Runde des ECOfit-Projekts durch Mitwirkung in der Abschlusskommission.



Arqum GmbH

Rötestraße 17
70197 Stuttgart

Ansprechpartner:

Christian Meichle, Büroleitung Arqum Stuttgart
Telefon: 0711 90035-900
E-Mail: meichle@arqum.de
Internet: www.arqum.de

Die Beratungsgesellschaft Arqum unterstützt Unternehmen und Kommunen auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Wirtschaftsweise. Dabei können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Arqum auf Erfahrungen aus der Beratung von über 1.900 Unternehmen zurückgreifen. Unser Angebot reicht von punktuellen Lösungen wie beispielsweise das Ausarbeiten von Abfallwirtschaftskonzepten oder der Energieberatung bis hin zum Aufbau integrierter Umwelt-, Qualitäts- und Arbeitsschutzmanagementsysteme (EMAS, ISO 14001, ISO 9001, OHRIS) sowie Energiemanagementsysteme (ISO 50001).

In der Umsetzung verfolgen wir einen betriebsorientierten Ansatz, der die Kompetenzentwicklung innerhalb der Unternehmen unterstützt und zu einer nachhaltigen positiven Entwicklung beiträgt. Darüber hinaus legen wir auf die individuelle Betreuung unserer Kunden großen Wert und beziehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Projektphasen in die Entscheidungsprozesse mit ein. Die pragmatische Umsetzung aller Arbeitsschritte ist für uns ein wesentlicher Erfolgsfaktor.

Im Rahmen des ECOfit-Projekts Karlsruhe war Arqum für die inhaltliche und organisatorische Umsetzung verantwortlich.



PROJEKTERGEBNISSE

Kosten senken und gleichzeitig zum Umwelt- und Klimaschutz beitragen – dieses Ziel hatten sich die am Projekt beteiligten Unternehmen zu Beginn der Zusammenarbeit im Oktober 2013 gesetzt. Im Rahmen von gemeinsamen Workshops und einer individuellen Beratung vor Ort wurden Maßnahmen in nahezu allen umweltrelevanten Bereichen ausgearbeitet. Die Auswertung dieser Maßnahmen zeigt, dass sich das Engagement der Unternehmen sowohl aus ökologischer als auch aus ökonomischer Sicht gelohnt hat.

WAS FÜR MASSNAHMEN WURDEN AUSGEARBEITET?

Alle sechs Betriebe der dritten ECOfit-Projektrunde in Karlsruhe haben Umweltprogramme mit zahlreichen Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltsituation erarbeitet. Insgesamt wurden 29 Einzelmaßnahmen in die nachfolgende Gesamtauswertung einbezogen und in Bezug auf ihre Wirtschaftlichkeit und den ökologischen Nutzen bewertet. Da sich noch einige Maßnahmen in der Planung beziehungsweise Umsetzung befinden, konnten nur die bereits bezifferbaren Einsparungen zur Auswertung herangezogen werden.

Wie die Auswertung zeigt, wurde besonders viel Wert auf Einsparmöglichkeiten im Energiesektor gelegt. Fast 60 Prozent der ausgearbeiteten Maßnahmen und knapp 90 Prozent der

eingesparten Kosten verfolgen diesen Ansatzpunkt. Wieder einmal zeigt sich sehr deutlich, dass auf diesem Gebiet, nicht zuletzt wegen der stetig steigenden Energiekosten, erhebliche Potenziale vorhanden sind und Unternehmen ihren Energieverbrauch durch entsprechende Maßnahmen senken können. Dabei sind nicht zwangsläufig große Investitionen nötig, um Einsparungen zu erzielen. Auch kleinere Investitionsbeträge und organisatorische Maßnahmen tragen dazu bei. Neben dem Schwerpunktthema Energie wurden auch vier Maßnahmen in den Bereichen Rohstoffe/Abfall sowie acht sonstige Maßnahmen (Organisation usw.) verfolgt.

KOSTENREDUZIERUNG UND WIRTSCHAFTLICHKEIT

Die Gesamtergebnisse des Projekts sind in der folgenden Tabelle dargestellt. Insgesamt erzielten die sechs Teilnehmer des ECOfit-Projekts Kosteneinsparungen von 78.145 Euro im Jahr. Alleine durch die Energiesparmaßnahmen können die Unternehmen Kosten in Höhe von rund 68.680 Euro einsparen. Die restlichen Einsparungen gehen auf Maßnahmen im Bereich Rohstoffe/Abfall (3.750 Euro) und Sonstiges (5.715 Euro) zurück.

Einsparungen im Überblick

| | JÄHRLICHE KOSTENEINSPARUNG | JÄHRLICHE STOFFMENGEN-EINSPARUNG | ANZAHL DER MASSNAHMEN | DURCHSCHNITTLICHE EINSPARUNG PRO MASSNAHME |
|-----------------------------------|----------------------------|----------------------------------|-----------------------|--|
| Gesamtenergie | 68.680 € | 593.614 kWh | 17 | 4.040 € |
| ▪ Anteil Strom | - | 350.415 kWh | - | - |
| ▪ Anteil Wärme und Prozessenergie | - | 243.199 kWh | - | - |
| CO ₂ -Emissionen | - | 258.700 kg | - | - |
| Rohstoffe/Abfälle | 3.750 € | 2.503 kg | 4 | 937 € |
| Sonstiges | 5.715 € | - | 8 | 714 € |
| Summe | 78.145 € | - | 29 | 2.694 € |



In Abbildung 2 sind die bewerteten Maßnahmen hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit grafisch dargestellt. Insgesamt investieren die sechs Teilnehmer rund 518.600 Euro, um die Umweltsituation zu verbessern. Ein großer Anteil der Maßnahmen (66 Prozent) amortisiert sich innerhalb der ersten drei Jahre oder ist nicht-investiver Natur. Die verbleibenden 34 Prozent der Maßnahmen rechnen sich in den Folgejahren oder sind derzeit nicht abschätzbar.

Abb. 2: Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen (in Prozent)

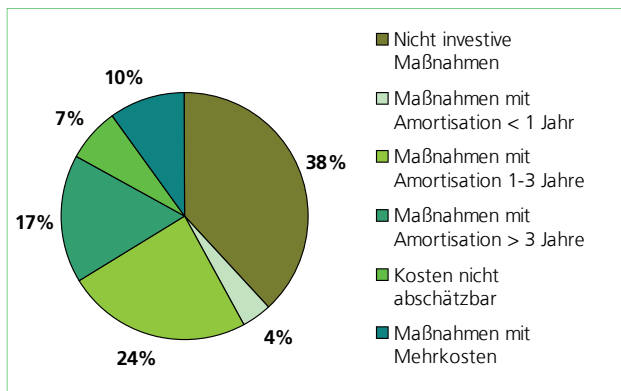
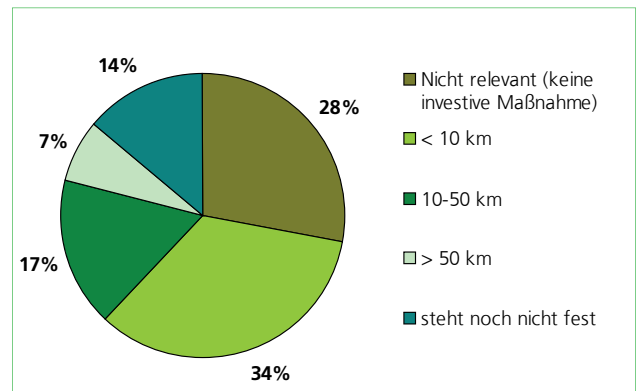


Abbildung 3 zeigt, in welche Regionen die Investitionen der Unternehmen geflossen sind. Rund 50 Prozent aller Investitionen wurden oder werden an Betriebe in der unmittelbaren Umgebung vergeben und unterstützen somit die regionale Wirtschaft.

Abb. 3: Investitionen in die Region (Entfernung der ausführenden Betriebe zum Sitz der beauftragten Betriebe)



UMWELT- UND KLIMASCHUTZ

Nicht nur wirtschaftlich, sondern auch für den Umwelt- und Klimaschutz hat sich das ECOfit-Förderprogramm als Erfolgskonzept erwiesen. Der jährliche Gesamtenergieverbrauch der sechs Firmen reduziert sich um fast 593.600 Kilowattstunden (kWh); der damit verbundene CO₂-Ausstoß verringert sich jährlich um über 258 Tonnen. Allein die Einsparungen beim Stromverbrauch entsprechen dem durchschnittlichen Jahresverbrauch von fast 141 Vier-Personen-Haushalten. Im Bereich Rohstoffe und Abfälle konnten die Firmen 2.500 kg Rohstoffe einsparen. Berücksichtigt man die Tatsache, dass es sich hierbei größtenteils um jährliche wiederkehrende Einsparungen handelt, wird der ökologische Nutzen des ECOfit-Projekts umso deutlicher.

RECHTSSICHERHEIT

Eines der wichtigsten Ziele des ECOfit-Projekts war es, den Betrieben Rechtssicherheit in umweltrelevanten Fragen zu vermitteln. Hierzu wurden umweltrelevante Vorschriften, die die einzelnen Unternehmen betreffen, aus dem sehr komplex gewordenen Umweltrecht und aus vorhandenen Genehmigungsbescheiden „herausgefiltert“. Anschließend wurde überprüft, inwieweit diese Vorschriften eingehalten werden. So ließen sich eventuell vorhandene Defizite bis zum

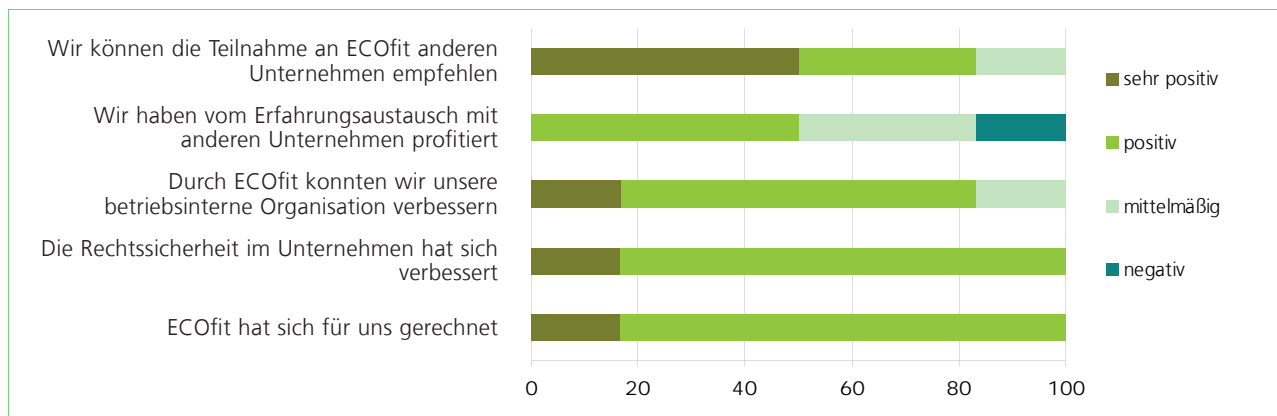
Ende des Projekts beseitigen. Darüber hinaus wurden interne, organisatorische Strukturen geschaffen, um den rechtlichen Anforderungen auch weiterhin zu entsprechen und den betrieblichen Umweltschutz über das Ende des Projekts hinaus im Auge zu behalten.

BEWERTUNG AUS SICHT DER UNTERNEHMEN

Eine abschließende Evaluation ergab, dass die Unternehmen ihre Teilnahme an ECOfit positiv bewerten (vgl. Abbildung 4). Vor allem die Schaffung von Sicherheit im umweltrechtlichen Bereich sowie die finanziellen Einsparungen, die erzielt werden können, wurden dabei positiv hervorgehoben. Fast alle der befragten Unternehmen konnten zudem die innerbetrieblichen Strukturen in der Weise verbessern, dass das Thema Umweltschutz auch über die Projektlaufzeit hinaus weiter verfolgt wird.

Den Erfahrungsaustausch mit den anderen Projektteilnehmern bewerteten die Unternehmen unterschiedlich. Nicht alle Betriebe konnten vom Erfahrungsaustausch gleichermaßen profitieren. Zumindest die Hälfte der Betriebe sieht in der Vorgehensweise aber deutliche Vorteile. Insgesamt würden alle Teilnehmer den ECOfit-Ansatz weiterempfehlen.

Abb. 4: Bewertung des Projektes aus Sicht der Unternehmen



Wärme:

Heizungsabsenkung

Energie
Erdkollektoren

Aus Koppelung
Prozess Wärme Krea
→ Mittelauwdding
Städt. Klimaschutzfond

Erhöhung
Vorlauftemperat
Kältemaschine

Strom:

Modernere
Beleuchtung
(Ersatzinvestition)

Anschaffung energie-
effizienter EDV-
Geräte

Kühltemperatur
in den Serverräume
abgesenkt (22° → 24°)

Verbraucher
zeitweise vom Netz
nehmen (Zütschaltung)

Beleuchtung (neu)
Fadybereidy Floristik

Erweiterung
Zählerstruktur
→ gezieltere Steuerung

Wasser/Abwasser:

Wasserspende
angeschaft

PROJEKTTILNEHMER IM PORTRAIT



Arthen Kommunikation GmbH

Käppelestraße 8a
76131 Karlsruhe

Branche: Public Relation
Gründungsjahr: 1995
Beschäftigte am Standort: 110
Internet: www.arthen-kommunikation.de

Ansprechpartnerin:
Katja Kücherer, Umweltbeauftragte
Telefon: 0721 62514-950
E-Mail: k.kuecherer@arthen-kommunikation.de



Das Umweltteam (von links): Matthias Ott (Geschäftsführer),
Katja Kücherer, Torben Halama

KOMMUNIKATION, DIE WIRKT

Wir analysieren, konzipieren und beraten – rund um die Bereiche Text und Bild, Gestaltung und Wirkung, Emotion und Information. Zu den beauftragenden Unternehmen und deren Verantwortlichen wollen wir so viel Nähe entwickeln, dass wir die gestellten Aufgaben im Kundensinn kompetent und professionell erfüllen können. Wir nehmen stets eine Stellvertreterfunktion für die Empfänger ein, um sicherzustellen, dass die Informationen die Zielgruppen in der bestmöglichen Form erreichen. Zu den Kunden, die uns seit unserer Gründung 1995 beauftragt haben, gehören unter anderem die Alanus Hochschule, Baden-TV, Budnikowsky, dm-drogerie markt, Fressnapf, die Globus Holding, die Schülerakademie Karlsruhe, die Stadt Karlsruhe, die Stadtwerke Karlsruhe, United Navigation, die Volksbank Karlsruhe und die WMF AG.



AUSZUG AUS DEM UMWELTPROGRAMM

| MASSNAHME | UMSETZUNG | INVESTITION | KOSTENEINSPARUNG (PRO JAHR) | ÖKOLOGISCHER NUTZEN |
|--|-----------|-------------|-----------------------------|---|
| Anschaffung von drei Wasserspendern der Stadtwerke | erledigt | 3.420 € | 2.190 € | Wegfall Transport und Verpackung von Getränkeflaschen |
| Doppelseitiges und Schwarz-Weiß-Drucken als Standardvorgabe einrichten | erledigt | keine | 850 € | 85.000 Blatt ca. 420 kg Papier |
| Anschaffung von zwei Dienstfahrrädern | erledigt | 600 € | nicht bezifferbar | nicht bezifferbar |
| Temperaturerhöhung in den Serverräumen um vier Grad | erledigt | keine | 400 € | 2.500 kWh Strom 1,4 t CO ₂ |
| Mülltrennung optimieren | erledigt | 100 € | noch nicht bezifferbar | Reduzierung Restmüll |
| Warmwasserboiler mit Zeitschaltuhren ausstatten | erledigt | 90 € | ca. 10 € | Energie- und CO ₂ -Einsparung |

KURZINTERVIEW

Katja Kücherer, Umweltbeauftragte

Welches Ziel hat ihr Unternehmen mit der Teilnahme an ECOfit verfolgt?

Von ECOfit versprochen wir uns Impulse und Denkanstöße, um unseren Betrieb langfristig umweltfreundlicher zu gestalten und vor allem auch bei unseren Kolleginnen und Kollegen ein stärkeres Umweltbewusstsein zu fördern.

War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Ja. Zwar war die Datenerhebung mit etwas Aufwand verbunden, aber genau das war es ja, was wir wollten. Durch ECOfit sind wir auch auf Ansatzpunkte gestoßen, die wir zuvor nicht als relevant oder verbesserungswürdig erachtet hätten. So konnten wir ein recht umfangreiches Verbesserungsprogramm mit eher kleineren Maßnahmen zusammenstellen, die in der Summe aber einiges bewirken.

War aus ihrer Sicht die Beratung in Form der Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von anderen Unternehmen lernen?

Den Austausch mit den anderen Teilnehmern haben wir als äußerst wertvoll empfunden. Wir konnten von den Berichten aus den anderen Unternehmen und den Fachvorträgen einiges lernen und haben auf jeden Fall unseren Horizont erweitert.

Welchen konkreten Nutzen konnte ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Wir können nun gezielt im Bereich Energieeffizienz tätig werden. Außerdem haben wir unsere Mülltrennung verbessert und intern das Bewusstsein für umweltfreundliches Verhalten am Arbeitsplatz geschärft.

PROJEKTTILNEHMER IM PORTRAIT



Carl Roth GmbH & Co. KG

Schoemperlenstraße 3 – 5
76185 Karlsruhe

Branche: Laborbedarf, Life Science und Chemikalien

Gründungsjahr: 1879

Beschäftigte am Standort: 200

Internet: www.carlroth.de

Ansprechpartner:

Dr. Martin Straub, Betriebsleiter

Telefon: 0721 5606-1046

E-Mail: m.straub@carlroth.de

ROTH – EIN UNTERNEHMEN MIT TRADITION

Die Carl Roth GmbH & Co. KG ist ein Großhandelsunternehmen für Chemikalien und Laborhilfsmittel. Die Wurzeln des Familienunternehmens gehen bis ins Jahr 1879 zurück, als der Drogist und Kaufmann Carl Roth in Karlsruhe eine Material-, Kolonial-, Farbenwarenhandlung und Drogerie gründete. Heute beschäftigt das Unternehmen mehr als 230 Mitarbeiter mit einem Sortiment von über 25.000 Artikeln. Die Firma beliefert weltweit Betriebe, Laboratorien und wissenschaftliche Einrichtungen mit Laborverbrauchsmaterialien, ausgewählten Produkten aus dem Life Science Bereich und mit Chemikalien. Carl Roth zählt zu einem der sechs führenden Hersteller von Feinchemikalien, deren Chemikalien in nahezu jedem Labor in Deutschland vorhanden sind.



Das Umweltteam (von links): Dr. Michael Hagel, Paul Bodenseh, Sonja Hildebrandt, Dr. Martin Straub (Projektleiter)



AUSZUG AUS DEM UMWELTPROGRAMM

| MASSNAHME | UMSETZUNG | INVESTITION | KOSTENEINSPARUNG (PRO JAHR) | ÖKOLOGISCHER NUTZEN |
|---|------------------------------------|-------------|-----------------------------|--|
| Zulufterwärmung bzw. Abkühlung durch Erdkollektoren (beim Neubau im Werk 2) | erledigt | 90.000 € | 4.200 € | 38.000 kWh Strom 21 t CO ₂ |
| Errichtung einer Fahrradgarage | erledigt | 5.000 € | - | Motivation der Mitarbeiter zur Nutzung des Fahrrads |
| Abschaltung des Standby-Betriebs der Lageranlage im Werk 2 (über Nacht und am Wochenende) | erledigt | 400 € | 1.000 € | 5.700 kWh Strom 3,2 t CO ₂ |
| Abschaltung von Heiß- und Kaltgetränkeautomaten sowie Wasserboilern mittels Zeitschaltuhren außerhalb der Betriebszeiten | erledigt | 180 € | 560 € | 3.200 kWh Strom 1,8 t CO ₂ |
| Verlosung eines Tablet-PCs unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die Verbesserungsvorschläge zum Thema Umwelt einreichen | nach Abschluss des ECOfit-Projekts | 400 € | | Motivation der Mitarbeiter zum umweltbewussten Handeln |

KURZINTERVIEW

Dr. Martin Straub, Betriebsleiter

Welches Ziel hat ihr Unternehmen mit der Teilnahme an ECOfit verfolgt?

Mit der Teilnahme am Karlsruher ECOfit-Projekt wollten wir die betrieblichen Abläufe hinsichtlich des Ressourcenverbrauchs und des Energieeinsatzes optimieren, um die Umwelt zu schonen und gleichzeitig Kosten zu senken.

War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Zunächst waren wir über den Umfang der Datenerhebung und die Vielschichtigkeit der Auswertungen überrascht. Unser engagiertes Projektteam konnte jedoch den Aufwand gut bewältigen.

War aus ihrer Sicht die Beratung in Form der Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von anderen Unternehmen lernen?

Grundsätzlich finde ich die gewählte Form einer Gruppenbetreuung sehr interessant. Jedoch unterschied sich unser Geschäftsfeld zu sehr von den anderen, weshalb sich daraus nur wenige neue Ideen und Anreize entwickelten.

Welchen konkreten Nutzen konnte ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Die detaillierte Datenerhebung ermöglichte die Ermittlung von Energieeinsparpotenzialen und deren Umsetzung. Als Beispiel lassen sich die aufgedeckten, nicht unerheblichen Standby-Verluste der Lageranlage im Werk 2 nennen. Der Rechts-Check bestätigte uns, dass alle umweltrelevanten gesetzlichen Vorschriften von uns eingehalten werden.

PROJEKTTILNEHMER IM PORTRAIT



Fächerbad Karlsruhe GmbH

Am Fächerbad 4
76131 Karlsruhe

Branche: Bade- und Saunabetrieb
Gründungsjahr: 1975
Beschäftigte am Standort: 48 (einschließlich Saisonkräfte)
Internet: www.faecherbad.de

Ansprechpartner:
Frank Götz, Betriebsleiter
Telefon: 0721 9670130
E-Mail: goetz@faecherbad.de

SCHWIMMEN UND SAUNA, FIT UND GESUND – DAS GANZE JAHR, BEI JEDEM WETTER

Das im Jahr 1982 eröffnete Fächerbad ist die gelungene Kombination eines großen Hallenbades mit einer großzügigen Saunalandschaft und weitläufigen Außenanlagen. Das Bad ist mit dem Schwerpunkt Sport und Familien in die Karlsruher Bäderlandschaft integriert, der Betrieb erfolgt auf gemeinnütziger Basis. Neben dem Jedermann-Schwimmen ist das Fächerbad Stützpunkt für die Leistungssportarten Schwimmen, Wasserspringen und Synchronschwimmen. In den kommenden Jahren steht die Weiterentwicklung des Fächerbads zu einem „Kombibad“ an: Zusätzlich zum bestehenden Hallenbad ist die Ergänzung um eine weitere Schwimmhalle mit einem Sportbecken und einem Lehrschwimmbecken vorgesehen. Ihr Dach wird bei schönem Wetter in kurzer Zeit zu öffnen sein. Dadurch wird aus dem



Das Umweltteam: Betriebsleiter Frank Götz (urlaubsbedingt nicht im Bild; Geschäftsführer Joachim Hornuff und Lena Jost)

bisherigen Hallenbad ein Kombibad, bei dem man ganzjährig bei sommerlichen Temperaturen unter freiem Himmel schwimmen und baden kann. In weiteren Bauabschnitten sind die Sanierung und Modernisierung der bestehenden Einrichtungen und letztlich die Erweiterung und der Neubau der Saunalandschaft geplant.



AUSZUG AUS DEM UMWELTPROGRAMM

| MASSNAHME | UMSETZUNG | INVESTITION | KOSTENEINSPARUNG (PRO JAHR) | ÖKOLOGISCHER NUTZEN |
|---|----------------|-------------|-----------------------------|---|
| Sicherheitsdatenblätter, neue GHS-Symbole, Betriebsanweisungen | erledigt | - | - | Rechtssicherheit |
| Umstellung der Bodenbeleuchtung auf LED-Strahler | erledigt | 2.400 € | 360 € | 2.240 kWh Strom 1,2 t CO ₂ |
| Austausch der Heizungspumpe (Installation einer frequenzgesteuerten Pumpe) | erledigt | 1.950 € | 700 € | 4.380 kWh Strom 2,4 t CO ₂ |
| Anschaffung eines Wasserspenders von den Stadtwerken | erledigt | 780 € | 570 € | Wegfall Transport und Verpackung von Getränkeflaschen |
| Abfalltrennung im Besucherbereich als nochmaliger Testversuch | erledigt | 2.400 € | noch nicht bezifferbar | Reduzierung Restmüll |
| Austausch der Rohwasserpumpen (Installation von frequenzgesteuerten Pumpen) | September 2016 | 72.800 € | 34.200 € | 216.000 kWh Strom 120 t CO ₂ |

KURZINTERVIEW

Joachim Hornuff, Geschäftsführer

Welches Ziel hat ihr Unternehmen mit der Teilnahme an ECOfit verfolgt?

Wir hatten uns bis vor wenigen Jahren als schlank geführter Kleinbetrieb auf die fachgerechte Organisation des Bade- und Saunabetriebs beschränkt. Im Zuge der vollständigen Eingliederung in die Stadt Karlsruhe wollten wir den Kenntnisstand bei umweltbezogenen Themen erweitern.

War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Die personelle Ausstattung der GmbH ist auf zusätzliche Aufgaben nicht ausgelegt. Eine Bearbeitung als kontinuierlicher Prozess war deshalb leider nicht möglich. Die vollständige Umsetzung der neu gewonnen Erkenntnisse wird uns also noch einige Zeit beschäftigen. Insgesamt war der Projektzeitrahmen mit weniger als zwölf Monaten für uns zu kurz.

War aus ihrer Sicht die Beratung in Form der Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von anderen Unternehmen lernen?

Der Einblick in den Betriebsablauf der anderen Teilnehmer war auf jeden Fall interessant. Aufgrund der völlig anders gelagerten Arbeitsfelder ergab sich jedoch kaum ein konkreter Ansatzpunkt für eine Übertragung.

Welchen konkreten Nutzen konnte ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Unsere vorgesehenen Energieeinsparmaßnahmen wurden bestätigt. Für den während des Projekts eingestellten neuen Betriebsleiter waren die vorgenommene Bestandsaufnahme und die Umsetzung der Maßnahmen eine wertvolle Starthilfe. Auch in unsere geplanten Baumaßnahmen werden neue Gesichtspunkte einfließen.

PROJEKTTEILNEHMER IM PORTRAIT



Sparkasse Karlsruhe Ettlingen

Kaiserstraße 223
76133 Karlsruhe

Branche: Kreditinstitut
Gründungsjahr: 1812
Beschäftigte am Standort: 650 (1.600 insgesamt)
Internet: www.sparkasse-karlsruhe-ettlingen.de

Ansprechpartner:
Volker Herbster, Abteilungsleiter Immobilien & Service
Telefon: 0721 146-1033
E-Mail: volker.herbster@spk-karlsruhe-ettlingen.de

WENN'S UM GELD GEHT – SPARKASSE

Die Sparkasse Karlsruhe Ettlingen wurde im Jahr 1812 gegründet. Sie ist damit die älteste kommunale Sparkasse in Baden-Württemberg und eine der ältesten Sparkassen in Deutschland. Als leistungsstarker und innovativer Finanzdienstleister hat sie sich in den mehr als 200 Jahren ihres Bestehens als Branchenführer in der Region etabliert. Als Universalbank bietet die Sparkasse Karlsruhe Ettlingen sowohl ihren Privatkunden als auch den Kunden aus Handel, Mittelstand und Industrie umfassende Finanzberatung, innovative Finanzprodukte und einen persönlichen Betreuungsservice.



Das Umweltteam (von links): Volker Herbster, Peter Wenner, Thomas Riedel, Irmgard Duttonhofer, Matthias Meyer, Véronique Tachtler, Michael Huber, Andrea Schmeiß, Robert Wetzel



AUSZUG AUS DEM UMWELTPROGRAMM

| MASSNAHME | UMSETZUNG | INVESTITION | KOSTENEINSPARUNG (PRO JAHR) | ÖKOLOGISCHER NUTZEN |
|--|-----------------|---------------|-----------------------------|--|
| Umstellung Kopierpapier auf FSC-zertifiziertes Papier | erledigt | kostenneutral | - | 14,4 t CO ₂ (CO ₂ -neutrale Produktion) |
| Müllraum: Abluftabsaugung von 24 Stunden auf zwölf Stunden reduzieren | erledigt | keine | 510 € | 2.700 kWh Strom 1,5 t CO ₂ |
| Neuorganisation Abfallwesen: Einführung Bilanz, Register, Leitfaden | erledigt | keine | 400 € | verbesserte Mülltrennung |
| Brenndauer bei tageslicht-abhängig gesteuerter Beleuchtung verkürzen | erledigt | keine | 530 € | 2.800 kWh Strom 1,5 t CO ₂ |
| Abschaltung der dezentralen Wasserboiler am Wochenende (Zeitschaltuhr) | 3. Quartal 2014 | 960 € | 730 € | 3.900 kWh Strom 2,2 t CO ₂ |
| Umstellung auf beidseitiges Drucken als Standardeinstellung | 3. Quartal 2014 | keine | 2.830 € | 2.100 kg Papier |
| Anhebung der Vorlauftemperatur beim Kaltwassersatz um 5 Kelvin | 3. Quartal 2014 | keine | 4.640 € | 24.600 kWh Strom 14 t CO ₂ |
| Umrüstung Voutenbeleuchtung von Leuchtstoffröhren auf LED-Bänder | 4. Quartal 2014 | 2.730 € | 1.280 € | 6.800 kWh Strom 3,8 t CO ₂ |

KURZINTERVIEW

Volker Herber, Abteilungsleiter Immobilien & Service
Thomas Riedel, Gruppenleiter Immobilienmanagement

Welches Ziel hat ihr Unternehmen mit der Teilnahme an ECOfit verfolgt?

Mit der Beteiligung an der dritten ECOfit-Runde wollten wir den Einstieg in ein systematisches Umweltmanagement schaffen und dabei von der Kompetenz und der Begleitung eines externen Beratungsunternehmens profitieren.

War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Es gab Stoßzeiten, an denen viel zu tun war. Insbesondere die Datenerhebung war sehr aufwändig. Trotzdem konnten wir die Aufgaben immer termingerecht erledigen.

War aus ihrer Sicht die Beratung in Form der Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von anderen Unternehmen lernen?

Man lernt immer dazu, wenn man über den eigenen Tellerrand schaut. Wir hätten uns noch gewünscht, dass ein weiteres großes Verwaltungsunternehmen teilnimmt, dies war bei dieser Runde leider nicht der Fall.

Welchen konkreten Nutzen konnte ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Wir haben Umweltleitlinien verabschiedet, ein Umweltteam dauerhaft etabliert, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch gezielte Informationen für den Umweltschutz sensibilisiert – und nicht zuletzt eine Vielzahl an umweltbezogenen Verbesserungsmaßnahmen erarbeitet und diese teilweise schon umgesetzt.

PROJEKTTILNEHMER IM PORTRAIT



Stadt Karlsruhe, Friedhofs- und Bestattungsamt

Haid-und-Neu-Straße 35 – 39
76131 Karlsruhe

Branche: Friedhofsverwaltung
Beschäftigte am Standort: 110
Internet: www.karlsruhe.de/b4/buergerdienste/bestattungen

Ansprechpartner:
Sieghard Mayer, Stellv. Direktor
Telefon: 0721 133-6910
E-Mail: sieghard.mayer@fba.karlsruhe.de

Das Friedhofs- und Bestattungsamt der Stadt Karlsruhe ist ein moderner und bürgernaher städtischer Dienstleistungsbetrieb. Er pflegt und unterhält die Karlsruher Friedhöfe. Dabei ist es die primäre Aufgabe der Dienststelle, den Karlsruher Bürgerinnen und Bürgern eine würdevolle Bestattung zu ermöglichen. Derzeit sind circa 110 Mitarbeiter beschäftigt.



Das Umweltteam: Sieghard Mayer (links) und Gabriele Schlimm



AUSZUG AUS DEM UMWELTPROGRAMM

| MASSNAHME | UMSETZUNG | INVESTITION | KOSTENEINSPARUNG (PRO JAHR) | ÖKOLOGISCHER NUTZEN |
|---|-----------------|------------------------|-----------------------------|--|
| Lastgangmanagement: Manuelle Optimierung der Schaltzeiten des Krematoriums zur Vermeidung von Lastspitzen | laufend | keine | derzeit nicht bezifferbar | Einsparung von Strom und CO ₂ |
| Neue Beleuchtung in der Floristik | Sept./Okt. 2014 | 4.100 € | 280 € | 1.900 kWh Strom 1,1 t CO ₂ |
| Einführung einer Abfalltrennung in den Verwaltungsbereichen; Unterweisung und Information der Mitarbeiter und Reinigungsfirma | Ende 2014 | noch nicht bezifferbar | noch nicht bezifferbar | Reduzierung Restmüll |

KURZINTERVIEW

*Sieghard Mayer, stellv. Amtsleiter und
Gabriele Schlimm, Abteilung Zentrale Dienste*

Welches Ziel hat ihr Unternehmen mit der Teilnahme an ECOfit verfolgt?

Wir wollten unsere Dienststelle aus umweltrelevanter Sicht betrachten und dabei insbesondere die Energieeffizienz verbessern und Kosten reduzieren. Ein weiteres Ziel war es, die Rechtssicherheit zu beleuchten.

War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Selbstverständlich war das Projekt mit einigem Aufwand verbunden. Allerdings konnten wir auch neue Grundlagen, insbesondere bei der Datenerfassung und -pflege schaffen, die uns langfristig die Arbeit erleichtern. Das rechtfertigt den Aufwand auf jeden Fall.

War aus ihrer Sicht die Beratung in Form der Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von anderen Unternehmen lernen?

Durch die Gruppenbetreuung war der zeitliche Aufwand etwas höher, da auch für uns nicht so relevante Themen angesprochen wurden. Interessant war dagegen der Einblick in die anderen Teilnehmerbetriebe und die dort umgesetzten Maßnahmen, auch wenn das nicht immer direkt übertragbar ist.

Welchen konkreten Nutzen konnte ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Zum einen lässt sich da die Rechtssicherheit durch den absolvierten Rechtscheck in Bezug auf alle für uns relevanten umweltrechtlichen Anforderungen nennen. Durch das erstellte Maßnahmenprogramm konnten wir einige Verbesserungen in Angriff nehmen oder setzen diese demnächst um wie etwa die Beleuchtungssanierung in der Floristik. Darüber hinaus konnten wir auch organisatorische Verbesserungen etwa beim Datenmanagement erzielen.

PROJEKTTILNEHMER IM PORTRAIT



Städtisches Klinikum Karlsruhe

Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH

Moltkestraße 90
76133 Karlsruhe

Branche: Gesundheitswesen
Gründungsjahr: 1907 am Standort Moltkestraße 90
Beschäftigte: circa 4.300
Internet: www.klinikum-karlsruhe.de

Ansprechpartner:
Roland Stindl, Beauftragter Energiemanagement
Telefon: 0721 974-4490
E-Mail: roland.stindl@klinikum-karlsruhe.de

WIR BEHANDELN SIE GUT

Das Städtische Klinikum Karlsruhe ist im Krankenhausbedarfsplan des Landes Baden-Württemberg als Haus der Maximalversorgung für die Region Mittlerer Oberrhein ausgewiesen und Lehrkrankenhaus der Universität Freiburg. Tag für Tag und rund um die Uhr stellen über 4.300 qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Versorgung der Patienten sicher. Pro Jahr werden im Städtischen Klinikum über 60.000 stationäre und über 170.000 ambulante Patienten behandelt. Für die stationäre Versorgung stehen mehr als 1.600 Planbetten zur Verfügung. Mit 22 medizinischen Fachabteilungen, vier Instituten, einer Blutspendezentrale, einer Zentralen Notaufnahme sowie einer Kindernotaufnahme steht den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Karlsruhe und der Region ein umfangreiches Angebot an Gesundheitsdienstleistungen zur Verfügung.



Das Umweltteam: Jürgen Haßler (links) und Roland Stindl



AUSZUG AUS DEM UMWELTPROGRAMM

| MASSNAHME | UMSETZUNG | INVESTITION | KOSTENEINSPARUNG (PRO JAHR) | ÖKOLOGISCHER NUTZEN |
|---|-----------------|--------------|-----------------------------|---|
| Ersatz von Entsorgungsbehältern durch ein anderes Modell mit 25 % Recyclinganteil | erledigt | - | 3.350 € | 25 % weniger Rohstoffverbrauch |
| Mitarbeitersensibilisierung per Intranet | erledigt | keine | nicht bezifferbar | Einsparung Abfall/Energie/CO ₂ |
| Austausch der Wäschetrockner in der Wäscherei | erledigt | 310.000 € | 12.000 € | 240.000 kWh Gas 49 t CO ₂ |
| Austausch von Druckluftkompressoren | erledigt | 14.000 € | 1.540 € | 8.800 kWh Strom 5 t CO ₂ |
| Einsatz von LED-Beleuchtung in der Tiefgarage | in Vorbereitung | ca. 10.000 € | 6.300 € | 30.000 kWh Strom 17 t CO ₂ |

KURZINTERVIEW

*Roland Stindl, Stabsstelle Sicherheitswesen,
Arbeitssicherheit/Energiemanagement*

Welches Ziel hat ihr Unternehmen mit der Teilnahme an ECOfit verfolgt?

Ein Ziel war die Prüfung der Struktur der Rechtssicherheit, da es nicht immer einfach ist, bei umweltrechtlichen Belangen den Überblick zu behalten. Ein zusätzliches Ziel war es, weitere Verbesserungspotentiale im gesamten Umweltbereich zu erkennen und anzugehen. Zu berücksichtigen ist allerdings, dass wir gerade im Energiebereich viele Maßnahmen mit Rücksicht auf anstehende größere Neubau- und Sanierungsmaßnahmen sowie eine Neustrukturierung der Energieversorgung für das Campus-Areal zeitlich zurückstellen mussten, weil der umfassende Planungsprozess noch nicht abgeschlossen ist.

War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Ja, er war ganz gut zu bewältigen. Es ist bei unserer Unternehmensgröße nicht immer einfach gewesen, dies zum Tagesgeschäft zusätzlich noch zu leisten. Die Umsetzung der selbstgesteckten Ziele und Maßnahmen wird uns auch noch einige Zeit beschäftigen.

War aus ihrer Sicht die Beratung in Form der Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von anderen Unternehmen lernen?

Auch aus der Erfahrung von anderen Netzwerken her halte ich die Gruppenbetreuung für ein erfolgreiches Modell. Wir haben von den anderen Unternehmen durchaus etwas gelernt und konnten neue Kontakte knüpfen.

Welchen konkreten Nutzen konnte ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Wir sind aufgrund der Bestandserhebung auf einige Schwachstellen gestoßen. Unsere Datenlage hat sich verbessert und ist jetzt besser strukturiert. Wir haben aber auch erkannt, dass wir auf dem richtigen Weg sind und werden diesen weiterhin beschreiten.

